



Am Montag im Kantonsrat

Zürich, 09.01.2026

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 12. Januar 2026

Fokusthemen: **Bildung, Zürcher Zukunftspreis**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag nach dem Eintritt eines neuen Ratsmitglieds und dessen Wahl in die KJS über die vorläufige Unterstützung von zwei Einzelinitiativen entscheiden. Anschliessend stehen drei dringliche Postulate, die Schlussabstimmung zur Verankerung einer Eigentümerstrategie im Fachhochschulgesetz und eine ausführliche Debatte über das Stipendienwesen auf der Traktandenliste. Ab ca. 11.15 Uhr wird der Rat den Zürcher Zukunftspreis verleihen.

Einzelinitiativen zu Verkehr und Bargeld

Normalerweise rasch behandelt werden Einzelinitiativen (EI), also Initiativen, die von Privatpersonen eingereicht werden. Im Rat geht es vorerst nur darum, zu ermitteln, ob eine Initiative von mindestens 60 Ratsmitgliedern vorläufig unterstützt wird. Ist dies der Fall, wird sie dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Anschliessend entscheidet der Rat auf Antrag der zuständigen Kommission definitiv über Annahme oder Ablehnung der Initiative. Mit einer EI verlangt eine Person aus Winterthur, beim Bund sei eine Standesinitiative einzureichen zur adaptiven Optimierung der Verkehrsflächen und der baulichen Engpässe im Milchbucktunnel ([KR-Nr. 326/2025](#)). Eine Person aus Uster will, dass in allen öffentlich zugänglichen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben im Kanton Zürich für Leistungen bis zu einem Betrag von 3000 Franken Bargeld als Zahlungsmittel akzeptiert werden muss ([KR-Nr. 275/2025](#)).

Humanitäre Hilfe für Kinder und Rettung des SAZ vor dem Konkurs

Gleich drei dringliche Postulate stehen am Montag auf der Traktandenliste. GLP-Kantonsrätin Christa Stünzi fordert den Regierungsrat mit dem Vorstoss betreffend «Humanitäre Hilfe für Kinder» auf, einen Bericht und Antrag vorzulegen, der vorsieht, dass der Kanton Zürich jährlich zusätzliche Mittel in der Höhe von 5 Millionen Franken für humanitäre Hilfe im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit bereitstellt ([KR-Nr. 358/2025](#)). Der Regierungsrat hat sich bereit erklärt, den Vorstoss entgegenzunehmen. Da es sich um ein dringliches Postulat handelt, muss über dessen Überweisung sofort diskutiert werden, falls ein Ablehnungsantrag gestellt wird. Zur Ablehnung beantragt die Regierung indes das dringliche Postulat von SP-Kantonsrat Alan David Sangines, mit dem ein Unterstützungsbeitrag für humanitäre Soforthilfe zur Behandlung von verletzten Kindern aus Gaza in der Höhe von 1 Million Franken gefordert wird ([KR-Nr. 357/2025](#)). Ebenfalls ablehnen will der Regierungsrat das dringliche Postulat von AL-Kantonsrätin Nicole Wyss, mit dem diese das Schreiner Ausbildungszentrum Zürich (SAZ) vor dem Konkurs retten und dessen Betrieb längerfristig sicherstellen will ([KR-Nr. 340/2025](#)).

Christa Stünzi (GLP, Horgen), 079 771 76 63
Alan David Sangines (SP, Zürich), alan.sangines@sp9.ch
Nicole Wyss (AL, Zürich), 079 390 21 46

Schlussabstimmung zur Rechtsgrundlage für eine Eigentümerstrategie der Fachhochschulen

Keine lange Debatte ist zur Verankerung einer Eigentümerstrategie (ES) im Fachhochschulgesetz zu erwarten, die in zweiter Lesung beraten wird ([6007](#)). In der sogenannten Redaktionslesung einer Vorlage geht es gewöhnlich nur noch um formelle, meistens unumstrittene Präzisierungen der Redaktionskommission (REDKO). Der Kantonsrat ist in der ersten Lesung allen Anträgen der vorberatenden Kommission gefolgt. Ein Rückweisungsantrag wurde mit 137 zu 35 Stimmen abgelehnt. Die Vorlage geht auf eine Motion von FDP, SVP und Grünen zurück, mit der die

Verankerung einer Eigentümerstrategie (ES) im Fachhochschulgesetz verlangt wurde, nachdem die Regierung mit Berufung auf die Wissenschaftsfreiheit und die Autonomie der Hochschulen erklärt hatte, darauf verzichten zu wollen.

REDKO-Präsidentin: Christa Stünzi (GLP, Horgen), 079 771 76 63

Stipendiengesuche sollen speditiver abgewickelt werden

Ausführlich debattieren dürfte der Rat über eine Änderung des Bildungsgesetzes, obschon die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) einstimmig beantragt, das Gesetz so zu ändern, dass Stipendiengesuche speditiver abgewickelt werden ([5982](#)). Nachdem der Rat im vergangenen November die Eintretensdebatte geführt und einen Rückweisungsantrag mit 98 zu 73 Stimmen abgelehnt hat, steht nun die Detailberatung an. Die vom Kantonsrat 2015 beschlossene Stipendienreform hat ihre Ziele erreicht – mit Ausnahme der administrativen Vereinfachung. In der Folge wurden zwei Motionen mit derselben Stossrichtung eingereicht (KR-Nrn. 387/2022 und 388/2022). Die Vorlage der Regierung deckt das Anliegen mit verschiedenen Massnahmen ab und die Mehrheit der KBIK unterstützt diese wie vorgeschlagen. Die Diskussion in der Kommission führte allerdings über die Verschlankung der Verfahren hinaus und mündete in verschiedene Minderheitsanträge zum System der Ausbildungsbeiträge an sich. So werfen etwa die Abschaffung der Darlehen bis zum 35. Altersjahr und der generelle Verzicht auf eine Verzinsung für FDP und SVP grundsätzliche politische Fragen auf. Die SP fordert unter anderem, dass Ausbildungsbeiträge nur noch als Stipendien und bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres ausgerichtet werden, und die Grünen lehnen Stipendien und Darlehen mit erhöhter Eigenleistung ab.

KBIK-Präsidentin: Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), 078 610 16 61

Minderheit FDP und SVP: Marc Bourgeois (FDP, Zürich), 079 219 95 38

Minderheit SP: Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen), 076 520 02 44

Minderheit Grüne: Livia Knüsel (Grüne, Schlieren), 076 576 09 22

Personelles:

Zu Beginn der Sitzung steht der Eintritt eines neuen Mitglieds des Kantonsrates an. Als Nachfolger von Christian Müller wird der 50-jährige Speditionskaufmann Thomas Huber (FDP, Rümlang) sein Amtsgelübde leisten (KR-Nr. 1/2026). Anschliessend steht die Wahl eines neuen Mitglieds der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit (KJS) an ([KR-Nr. 392/2025](#)). Die Interfraktionelle Konferenz (IFK) schlägt den neueintretenden Thomas Huber als Nachfolger von Marion Senn vor. Der Wahlvorschlag ist umstritten.

IFK-Präsident: Markus Schaaf (EVP, Zell), 078 707 00 66

Veranstaltungshinweis:

Die erste Kantonsratssitzung im neuen Jahr wird ein bisschen früher enden als üblich. Ab ca. 11.15 Uhr steht die Verleihung des mit 50'000 Franken dotierten [Zürcher Zukunftspreises](#) (ZZP) an. Die Fraktionen des Kantonsrates haben aus 24 eingereichten Projekten vier nominiert.

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrates geben:

Beat Habegger, Kantonsratspräsident, 076 383 82 35

Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12